

## Ideenbörse zur Gestaltung von „Schulwohnstuben“

Voll besetzt bis auf den letzten Platz war der Hörsaal 117 an der TU München, als Prof. Andreas Schelten vom Lehrstuhl für Pädagogik über die Bezüge von Handlungsorientiertem Unterricht und Reformpädagogik referierte. Mit diesem Vortrag eröffnete er die Material- und Ideenbörse „Schüleraktiver Unterricht an beruflichen Schulen“, die nach dem Erfolg im letzten Jahr heuer erneut vom Reformpädagogischen Forum zusammen mit dem Lehrstuhl für Pädagogik in den Räumen der Lothstraße veranstaltet wurde. Das Reformpädagogische Forum versteht sich als offene Plattform engagierter Kolleginnen und Kollegen mit dem Ziel, Ansätze der Reformpädagogen – wie z.B. Kerschensteiner, Petersen, Gaudig, Montessori oder Freinet – in die Unterrichtsstrukturen der Gegenwart zu integrieren und im Kontext der beruflichen Bildung weiterzuentwickeln. Die Verbindung mit dem Lehrstuhl für Pädagogik an der TU München unterstreicht den untrennbaren und notwendigen Zusammenhang zwischen Erziehungswissenschaften und Unterrichtspraxis bei der Gestaltung eines modernen beruflichen Unterrichts.

Die gut 100 Interessierten – Studierende, Referendare, Lehrkräfte und Schulleiter – nutzten diese Fortbildung, um in einem reichhaltigen Angebot aus selbst erstellten und erprobten Unterrichtsmaterialien aus verschiedensten Fachbereichen zu stöbern, und mit Ausstellern und Kollegen Unterrichtskonzepte diskutieren zu können. Daraus ergaben sich jede Menge Anregungen für den eigenen Unterricht, um für ihre Schüler das Klassenzimmer zur „Schulwohnstube, der zugleich Arbeitsraum ist“ (Petersen), auszugestalten.

Parallel zu der offen Materialbörse konnten sich die Besucher in Vorträgen und Workshops zu verschiedenen Themen ausführlicher informieren. Durch den hohen Zustrom der Teilnehmer waren die dafür vorgesehenen Seminarräume in kurzer Zeit voll besetzt. Die Referenten –aktive Berufsschullehrerinnen und -lehrer – gaben ihre Erfahrungen von der Basis an die Basis weiter. Den Teilnehmern bot sich so die Gelegenheit, sich über das Konzept der Staatl. Berufsschule II in Rosenheim ‚der Schüler im Mittelpunkt‘ zu informieren oder Einblicke in das an der Städt. Berufsschule 8 in Nürnberg ent-



standene Ärztehaus zu gewinnen, in dem die Schüler eigenverantwortliches Arbeiten erlernen. Zwei Lehrkräfte aus Rothenburg stellten Qualitätskriterien guter Lernzirkelarbeit und Einführungstage zum eigenverantwortlichen Arbeiten an beruflichen Schulen vor. Handlungsorientiertes Lernen mit der Leittextmethode ließ sich in der Rolle des Schülers selbst erfahren. Handlungsorientierung, Lernfelder und schüleraktive Unterrichtsmethoden wurden an einem konkreten Umsetzungsmodell vom ITB-Team aus Cham vorgestellt. Der zahlreiche Besuch dieser Workshops ermunterte die Veranstalter, im nächsten Jahr das Angebot thematisch zu erweitern. Geplant ist unter anderem eine Einführung in die Erlebnispädagogik.

Die Fachschaft für das Lehramt an beruflichen Schulen ([www.fslb.de](http://www.fslb.de)) lief in diesem Jahr zur Höchstform auf und sorgte für eine umfassende Verköstigung der Ausstellungsteilnehmer. Ein Snack- und Getränkestand sowie Steaks vom Grill zu Mittag stellten bereits tagsüber sicher, dass die angeregten Gespräche nicht von knurrenden Mägen gestört wurden. Zudem lieferte der am Abend nach Abschluss der Veranstaltung erneut angeheizte Grill Bratwürste, Maiskolben und Steaks, um im Rahmen von „Back to the Roots“ alle ehemaligen Lothstraßler zu versorgen. An dieser Stelle ein großes Lob an die Fachschaft LB für die professionelle Zusammenarbeit. Weiter herzlichen Dank allen Ausstellern, Referenten und Besuchern für ihr Engagement und ihre Teilnahme an der Veranstaltung. Eindrücke von der Veranstaltung unter [www.paed.ws.tum.de](http://www.paed.ws.tum.de).

Kontaktmöglichkeiten: [www.berufsschulen.de/htm/reformer](http://www.berufsschulen.de/htm/reformer) / [alexia@the-lauers.com](mailto:alexia@the-lauers.com) / [riedl@ws.tum.de](mailto:riedl@ws.tum.de)